

Kirche in 1Live | 21.05.2019 floatend Uhr | Jan Primke

Kurzzeitbekanntschaft

Warten ist eigentlich nichts für mich. Warten heißt für mich oft Zeit verlieren. Zeit, die ich nicht eingeplant habe und die mich abhält von dem, was ich tun möchte. Warten heißt bibbern auf das Ergebnis der Klausur, stehen bleiben bis es weiter geht. Prima finde ich warten allerdings, wenn ich Zeit habe und andere dabei sind. Warten in Warteschlangen zum Beispiel: Warteschlangen an der Kasse werden zu Bekanntschaftsschlangen mit tollen kleinen Begegnungen. Ich nenne sie "Kurzzeitbekanntschaft".

So eine richtig schöne gemischte Warteschlange bildet sich oft an der Supermarktkasse zur Rush Hour. Hinter mir zwei Jungs, die sich – ich kann es kaum glauben - darüber unterhalten, ob die Geister aus ihrem Videospiel tatsächlich in Fernost leben oder nicht. Der Mann vor mir dreht sich aber um - schaut mir über die Schulter und dann in meine Augen. Wir nicken uns lächelnd zu. Mehr gibt es zu dem Gespräch über fiese Fabelgestalten nicht zu sagen. Dann kommen wir ins Gespräch.

Ich freue mich. 10 Minuten absolut klasse unterhalten und jemanden kennen gelernt, den ich vermutlich nicht wieder treffe. In nur 10 Minuten haben wir über das Leben im Allgemeinen, unsere Berufe, und den bevorstehenden Urlaub gesprochen. Eine schöne Kurzzeitbekanntschaft. Und das eigentlich nur dank der Jungs, die auf der Suche nach Fabelwesen waren. Die haben mich dazu gebracht, den Moment zu fordern und mehr vom echten Leben mitzubekommen. Echtes Leben, das mir zeigt, wie reich unser Umfeld, unsere Kontakte sein können, wenn wir diese kleinen Momente nutzen. Warten hat mir heute eine neue Begegnung geschenkt. Warten war heute unterhaltsam.

Sprecher: Daniel Schneider